



Protokoll der Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde Hefenhofen

Datum	Donnerstag, 01. Dezember 2022	
Zeit	20.00 – 21.55 Uhr	
Ort	Mehrzweckhalle Sonnenberg, Hefenhofen	
Vorsitz	Thomas Schnyder, Gemeindepräsident	
Gemeinderat	Ueli Büchler Lorenz Diethelm Daniela Heitz	
Entschuldigt	Urs Rohner	
Protokoll	Matthias Tödtli, Gemeindeschreiber	
Anzahl Stimmberechtigte	45 von 888 (5.06%)	
Anzahl Einwohner	1'304 per 01.12.2022	
Anwesend ohne Stimmrecht	Bettina Ferreiro Fabienne Steiger Sheila Eggmann Sonja Fleischhauer Matthias Tödtli	Verwaltungsangestellte Verwaltungsangestellte Thurgauer Zeitung Gast Gemeindeschreiber

Traktandenliste

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 09.06.2022
3. Budget 2023 der Politischen Gemeinde Hefenhofen
4. Neues Feuerwehrrglement ab 01.01.2023
5. Einbürgerung Sonja Fleischhauer
6. Neues Publikationsorgan (Crossiety) für Baugesuche
7. Verschiedenes und Umfrage

Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder begrüsst die Anwesenden zur heutigen Gemeindeversammlung und bedankt sich speziell für das entgegengebrachte Vertrauen, welches die Gemeinde ihm und dem Gemeinderat am vergangenen Wahlsonntag entgegengebracht hat. Er gratuliert den beiden neu gewählten Gemeinderäten Philipp Schenk und Daniel Schwarz, welche mit einem hervorragenden Ergebnis gewählt wurden.

Er ist dankbar, dass nach der Coronazeit vieles wieder möglich wurde wie z.Bsp. der Neuzuzügerapéro, Bundesfeier, Einweihungsfest an der Sonnenbergstrasse, etc. Das Miteinander im Dorf und die Vernetzung ist dem Gemeinderat ein grosses Anliegen.

Er stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen und die Versammlung wird in der Reihenfolge gemäss Traktandenliste durchgeführt.

1. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden Mirjam Kuster Laib und Jonathan Happle vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

2. Protokoll der letzten Gemeindeversammlung

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 09. Juni 2022 wurde vom Gemeinderat am 05. Juli 2022 genehmigt und mit der Einladung zur heutigen Versammlung rechtzeitig zugestellt. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Gemeindeschreiber Matthias Tödtli für das Verfassen des Protokolls.

Beschluss:

Das heutige Protokoll wird mit einstimmigem Beschluss der Versammlung dem Gemeinderat zur Genehmigung übergeben. Es liegt während 10 Tagen auf der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf und wird auf der Homepage und auf Crossiety publiziert.

3. Budget 2023 der Politischen Gemeinde Hefenhofen

Gemeindepräsident Thomas Schnyder erläutert das vom Gemeinderat genehmigte Budget 2023. Der Gemeinderat Hefenhofen legt für das Jahr 2023 das Budget mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'320'600 vor. Das Budget zeigt gegenüber dem Vorjahr eine Verbesserung von rund CHF 1'336'200.

Bevor es ins Detail geht, werden durch den Gemeindepräsidenten grundsätzliche Bemerkungen zum Budget erläutert:

- Im Jahr 2023 ist ein ausserordentlich hoher Ertragsüberschuss budgetiert. Dieser ist einem Sondereffekt zuzuschreiben: Wegen der Ortsplanungsrevision wurde der Anlagespiegel der Gemeinde Hefenhofen durchgesehen und entsprechend den neuen Gegebenheiten angepasst. Grundsätzlich wird der Anlagespiegel ungefähr alle 5 Jahre revidiert. Es hat sich gezeigt, dass die Parzelle 207 im Hamisfeld im Anlagespiegel der Gemeinde Hefenhofen ohne Wert hinterlegt war. Diese Situation wurde intensiv angesehen und auch mit der Rechnungsprüfungskommission besprochen. Der Grund sei nicht nachvollziehbar. Somit wird diese Parzelle im Jahr 2023 neu bewertet, was deshalb einen einmaligen Sondergewinn von ca. CHF 1'500'000 ergibt. Würde dieser Sondergewinn ausgeklammert ergäbe es einen Aufwandüberschuss von rund CHF 180'000 (was ungefähr der Durchschnitt der letzten Jahre widerspiegelt).
- Durch die wachsende Bevölkerung ergeben sich mehr Steuereinnahmen.
- Weiterhin lasten sehr hohe Sozialhilfekosten auf der Gemeinde.
- Auch würden die Gesundheitskosten (Beiträge für Spitex, Altersheim und Krankenhäuser) proportional zum Bevölkerungswachstum ansteigen.

Die Investitionsrechnung für das Jahr 2023 sieht Nettoausgaben von CHF 431'200 vor (Vorjahresbudget CHF 1'587'300). Der grösste Anteil davon ist mit CHF 610'000 der Hochwasserschutz am

Bach in Hatswil, welcher aber mit ca. CHF 353'000 vom Kanton subventioniert wird. Ein weiterer grösserer Ausgabenpunkt ist der Gemeindeanteil an Kantonsstrassen (Sanierung Romanshorerstrasse) mit CHF 250'000. Es sind Kosten von CHF 100'000 für eine Machbarkeitsstudie im Zusammenhang mit der Planung eines neuen Gemeindehauses budgetiert. Diese Arbeiten werden in enger Zusammenarbeit mit der Schulgemeinde gemacht.

Der Gemeindepräsident erklärt, dass in der Erfolgsrechnung u.a. folgende Ausgaben / Einnahmen berücksichtigt wurden:

- 012: Digitale Sitzungsvorbereitung für den Gemeinderat (verschoben von 2022 auf 2023)
- 012: Höhere Kosten wegen Prozess Legislatur Zielsetzung
- 021: Etwas tiefere Verwaltungslöhne, dafür etwas höhere Einnahmen durch Veranlagungen
- 140: Etwas höhere Personalkosten
- 150: Zusätzliche Feuerwehrlösungen, Materialanschaffungen (Anhänger Verkehr), Mehrkosten beim Atemschutz
- 412: Höhere Beiträge stationäre Pflege (Kanton bzw. Alters- und Pflegeheim Egelmoos)
- 421: Höhere Beiträge an Spitex Amriswil
- 572: Sozialhilfe im Bereich Vorjahresbudget
- 613: Umsetzung Innengestaltung Kreisel Metropol
- 615: Höhere Energiekosten
- 873: Machbarkeitsstudie Wärmeverbund
- 910: Höherer Steuerertrag
- 950: Höhere Liegenschaftssteuern / Grundstücksteuern
- 961: Höhere Zinskosten
- 963: Verkaufserlös Parzelle 207 Hamisfeld

In der Gesamtbetrachtung ist das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ca. um CHF 100'000 höher als im Vorjahresbudget (im 2022 wurden jedoch CHF 100'000 aus Vorfinanzierungen aufgelöst; unter dem Strich ist das Budget 2023 also im ähnlichen Bereich wie 2022).

Die Diskussion wird freigegeben.

Rolf Baumgartner ist der Meinung, dass der Betrag von CHF 100'000 für die Machbarkeitsstudie neues Gemeindehaus ein sehr hoher Beitrag sei. Der Gemeindepräsident erläutert, dass es verschiedene Varianten gebe und das genaue Vorgehen noch nicht restlos geklärt sei.

Fritz Forster meint, dass in einem früheren Prozess für ein Gemeindehaus schon einmal rund CHF 300'000 ausgegeben wurde, welche dann aufgrund der Ablehnung des Projekts verloren gingen. Er sei noch nicht überzeugt; müsse es denn zwingend ein Neubau sein? Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder erwidert, dass der Gemeinderat der Meinung ist, dass es jetzt an der Zeit sei. Die jetzige Gemeindeverwaltung ist über 3 Stockwerke verteilt und nicht mehr zeitgemäss und barrierefrei. Zudem sei mehr Raum nötig. Dieser Neubau müsse aus Sicht des Gemeinderates zentrumsnah sein. Durch die Zusammenarbeit mit der VSG können auch Synergien genutzt werden.

Beat Hungerbühler fragt, ob denn grundsätzlich die Gemeinde dem Gemeinderat den Auftrag gegeben habe für einen solchen Neubau? Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder erläutert, dass dieser Auftrag via Budget gesprochen werde. Es könne auch ein Antrag gestellt werden, dieser Betrag im Budget zu streichen.

Hans Roos fragt nach dem Unterschied zwischen Finanz- und Verwaltungsvermögen? Er ist der Meinung, dass die Darstellung des Überschusses anders dargestellt werden müsste. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder erläutert kurz den Unterschied zwischen Finanz- und Verwaltungsvermögen. Der Überschuss aus dem Verkauf muss als ausserordentlicher Ertrag verbucht werden, dies wurde auch von der Rechnungsprüfungskommission so bestätigt.

Fritz Forster fragt, ob wir durch den Verkauf dieser Parzelle keinen Finanzausgleich mehr erhalten? Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder erklärt den Mechanismus des Finanzausgleichs.

Weitere Wortmeldungen werden nicht mehr gewünscht.

Antrag des Gemeinderates:

1. Den Steuerfuss der Politischen Gemeinde für das Jahr 2023 bei 66% der einfachen Staatssteuer zu belassen.
2. Das Budget der Politischen Gemeinde für das Jahr 2023 (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) zu genehmigen.

Beschluss:

1. Der Steuerfuss von 66% wird angenommen (44 x ja, 1 x nein, 0 Enthaltungen).
2. Das Budget 2023 wird genehmigt. (37 x ja, 6 x nein, 2 Enthaltungen).

4. Neues Feuerwehreglement ab 01.01.2023

Per 1. Januar 2021 wurde das neue Feuerschutzreglement des Kantons Thurgau in Kraft gesetzt. Durch die gesetzliche Anpassung sind die Gemeinden angehalten, ihr Feuerschutzreglement an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Da alle Gemeinden von dieser Anpassung betroffen sind, hat der Verband für Thurgauer Gemeinden (VTG) zur Vereinheitlichung im Kanton ein Musterreglement ausgearbeitet. Die Gemeinde Hefenhofen orientiert sich an diesem Musterreglement.

Das vorliegende Reglement wurde von der Feuerschutzkommission Hefenhofen Sommeri gemäss dem Musterreglement erarbeitet.

- Es wurde beim Departement für Justiz und Sicherheit einer Vorprüfung unterzogen.
- Ebenfalls hat sowohl der Gemeinderat Hefenhofen wie auch der Gemeinderat Sommeri das Reglement gutgeheissen.

Die Kompetenz zum Erlass, Änderung und Aufhebung von Reglementen liegt gemäss Art. 21 der Gemeindeordnung bei der Gemeindeversammlung.

Der Gemeindepräsident erläutert kurz die wichtigsten Änderungen.

Die Diskussion wird freigegeben.

Hans Roos fragt, ob denn die Hausbesitzer nicht mehr verpflichtet seien, einen Kaminfeger zu beauftragen? Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder weist auf Art. 12 hin. Die Pflicht bestehe somit weiterhin.

Weitere Wortmeldungen werden nicht mehr gewünscht.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Feuerschutzreglements (gültig ab dem 01.01.2023).

Beschluss:

Das vorliegende Feuerschutzreglement wird einstimmig angenommen.

5. Einbürgerung Sonja Fleischhauer

Der Gemeinderat hat das Einbürgerungsgesuch gemäss Ziffer 2 – 5 Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht geprüft. Er stellt fest, dass die gesetzlichen und formellen Voraussetzungen erfüllt und die Eignung gemäss genannten Gesetzesartikel gegeben sind. Der Gemeindepräsident stellt Sonja Fleischhauer kurz vor.

Es werden keine Fragen gestellt. Im Anschluss geht Frau Fleischhauer in den Ausstand.

Beatrice Saxer fragt, ob die Frist der Wohnpflicht in der Gemeinde 10 Jahre betrage zur Einbürgerung? Der Gemeindepräsident erläutert, dass im Regelfall 10 Jahre Wohnsitz in der Schweiz, wovon 5 Jahre im Kanton Thurgau und die letzten 3 Jahre ohne Unterbruch in der Gemeinde nötig seien.

Heinz Huber stellt den Antrag für eine geheime Abstimmung. Gemäss Gemeindeordnung (Artikel 16) muss ein Viertel der Anwesenden diesem Antrag zustimmen.

Dieser Antrag von Heinz Huber wird abgelehnt (38 x nein, 7 x ja).

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt das Gemeindebürgerrecht von Hefenhofen für Sonja Fleischhauer.

Beschluss:

Das Gemeindebürgerrecht wird Sonja Fleischhauer erteilt (40 x ja, 4 x nein, 1 Enthaltung).

6. Neues Publikationsorgan (Crossiety) für Baugesuche

Weil die VSG-Amriswil-Hefenhofen-Sommeri entschieden hat, die Zusammenarbeit mit dem amriswil.info per Ende 2022 aufzulösen, wird das amriswil.info – und damit die Baugesuche - ab Januar 2023 nicht mehr im Gemeindegebiet Hefenhofen verteilt. Die Verteilung des amriswil.info in Hefenhofen wurde durch die VSG bezahlt.

Der Gemeinderat hat verschiedene Möglichkeiten diskutiert und schlägt nun vor, in Zukunft die Baugesuche nur noch digital (Homepage sowie digitaler Dorfplatz Crossiety) zu veröffentlichen, wie es bereits in anderen Gemeinden üblich ist.

Die Diskussion wird freigegeben.

Walter Keller erachtet Crossiety als sehr sinnvoll, aber hat Bedenken, dass es als amtlich gelte.

Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder erläutert, dass die Gemeinde gesetzlich verpflichtet sei, die Baugesuche zu publizieren.

Hans Roos fragt, ob die Zeitschrift amriswil.info weiterhin gedruckt werde? Der Gemeindepräsident bejaht dies, allerdings würde diese ab dem Jahr 2023 nicht mehr in Hefenhofen verteilt. Die Versandkosten für die ca. 500 Haushalte würden sich auf ca. CHF 4'000 belaufen.

Tobias Häberli fragt, ob denn nicht im Gemeindeblättli diese Baugesuche veröffentlicht werden könnten? Der Gemeindepräsident teilt mit, dass das aus Gründen der Regelmässigkeit der Erscheinung des Gemeindeblättlis nicht möglich wäre, dann müsste dieses ungefähr alle 2 Wochen erscheinen.

Rolf Allenspach ist der Meinung, durch diesen digitalen Schritt werde die ältere Generation vernachlässigt. Zudem sei allenfalls die Grösse der Inserate zu überdenkenden.

Beatrice Saxer ist auch der Meinung, dass es besser wäre, dass amriswil.info weiterhin zu erhalten, diese Zeitschrift beinhalte noch andere wichtige Themen.

Martin Heiniger findet die Variante Crossiety sehr gut; allerdings würde er die Idee eines Aushanges begrüssen.

Therese Huber würde es bedauern, wenn es amriswil.info nicht mehr gäbe.

Beat Hungerbühler meint, die Variante amriswil.info beinhalte auch einen Mehrwert.

Judith Balzien ist der Meinung, dass mit der Variante Crossiety der Bauherr Kosten sparen könne.

Beatrice Saxer stellt den Antrag, dass mindestens für das kommende Jahr 2023 das amriswil.info und damit die Publikation der Baugesuche weiterhin im Gebiet von Hefenhofen verteilt werde.

Beschluss:

Der Antrag von Beatrice Saxer wird angenommen (36 x ja, 5 x nein, 4 Enthaltungen). Somit entfällt die Abstimmung über den Antrag des Gemeinderates, dass der digitale Dorfplatz (Crossiety) als amtliches Publikationsorgan für Baugesuche ab 01.01.2023 eingesetzt wird.

7. Verschiedenes und Umfrage

30-er Zone und Fahrverbot Moosgasse

Wie bereits kommuniziert, soll im Dörfli und an der Moosgasse im 2023 eine 30-er Zone umgesetzt werden. Dazu laufen momentan Abklärungen.

Im Rahmen des von der Gemeindeversammlung genehmigten Verkehrsrichtplans wurde ein Fahrverbot zwischen Auenhofen und Moos vorgesehen. Aus Sicht des Gemeinderats ist seit der Erstellung des Kreisels Metropol diese Durchfahrt für den Durchgangsverkehr nicht mehr notwendig. Der Zeitgewinn ist minimal, wenn überhaupt. Weiterhin erlaubt wäre die Durchfahrt für den landwirtschaftlichen Verkehr sowie für Velofahrer. Einen Einschnitt bedeutet dies allenfalls für die Anwohner der Moosgasse. Aber diese profitieren von der Verkehrsverminderung und einer starken Verbesserung der Sicherheit.

Die Diskussion wird freigegeben.

Fritz Forster befürchtet, dass künftig weitere Strassen als 30-er Zone markiert würden, er erachte dieses Vorgehen als Salamitaktik. Er findet diese Idee nicht gut. Der Gemeindepräsident erwidert, dass momentan nichts angedacht sei. Diese Variante habe ja eine verkehrsberuhigende Wirkung.

Jan Balzien findet diesen Vorschlag sehr gut, die Verkehrssicherheit wird erheblich besser.

Christoph Lehner meint auch, dass diese Idee gut sei.

Reto Frei ist der Meinung, dass die Bevölkerung von Hefenhofen auch froh sei, diese Strasse benutzen zu können, daher würde er ein Fahrverbot nicht begrüßen.

Diese Meinung teilt auch Beat Hungerbühler.

Eine Person meint, dass es allenfalls sinnvoll wäre, die ganze Bauerei abzuwarten? Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder erwidert, dass der Schleichverkehr durch die Quartiere nicht erst seit den diversen Baustellen ein Thema ist.

Thomas Biser sagt, dass er eigentlich immer durch die Moosgasse fahre, künftig würde er halt dann den anderen Weg nehmen, grundsätzlich sei das sinnvoll.

Hans Roos fragt, wann die Achsbrücke saniert würde? Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder erwidert, dass es auf dem Gemeindegebiet 2 Brücken gebe, welche in nächster Zeit auf den baulichen Zustand überprüft würden. Darunter sei auch diese Achsbrücke.

Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder nimmt einige kritische Haltungen wahr aber empfindet nicht grundsätzlich ein klares Nein der Bevölkerung gegenüber diesem Vorhaben.

Machbarkeitsstudie Wärmeverbund

Aktuell läuft eine Machbarkeitsstudie für einen Wärmeverbund im Raum Moos - Hatswil.

Diese Machbarkeitsstudie ist in 3 Phasen gegliedert. Die aktuellen Abklärungen zeigen, dass

- ausreichend Wärmepotential vorhanden ist
- ausreichend Abnehmer vorhanden sind die auch Interesse haben (Gespräche mit grossen Abnehmern wurden geführt)
- Das Netz rentabel bewirtschaftet werden kann

Die Kosten für die Studie belaufen sich auf CHF 60'000, wobei der Anteil Gemeinde bei CHF 20'000 liegt. Im Sommer 2023 können voraussichtlich erste konkretere Aussagen gemacht werden über Umsetzungshorizont, Linienführung und Betreibergesellschaft.

Fritz Forster fragt, ob wir nicht zu spät dran seien wegen der momentanen Sanierung der Romanshorerstrasse? Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder erläutert, dass wenn das Ergebnis der Machbarkeitsstudie gut ausfalle, es durchaus sein könne, dass die Strasse dafür nochmals geöffnet werden müsse. Es wurde jedoch mit dem Kantonalen Tiefbauamt besprochen, den Deckbelag dafür erst zu einem späteren Zeitpunkt zu erstellen. Gemeinderat Ueli Bächler erläutert, dass dieses Projekt auch wegen der aktuellen Energieversorgung thematisiert wurde und der Gemeinderat auch Verantwortung in nachhaltigen Bereichen übernehmen wolle.

Gestaltung Kreisel Metropol

Seit diesem Sommer ist der Kreisel bei der Garage Metropol im Moos fertig erstellt. Wie bereits mitgeteilt, ist die Gemeinde Hefenhofen für die Gestaltung des Kreisels zuständig. Dazu hat sich der Gemeinderat entschieden, eine Ideensammlung auszuschreiben. Bis Einsendeschluss sind 9 Vorschläge eingereicht worden. Der Gemeindepräsident bedankt sich bei allen Beteiligten herzlich und überreicht den anwesenden Ideengeber ein kleines Geschenk. Der Gemeinderat hat einen Landschaftsarchitekten beauftragt, die eingereichten Vorschläge weiter zu bearbeiten und daraus einheitliche Vorschläge zu machen bzw. eine Visualisierung zu erstellen. Der Gemeindepräsident bittet alle Anwesenden, diese Vorschläge im Anschluss an die Versammlung mit 3 Punkten zu bewerten. Das soll eine grobe Richtung aufzeigen.

Auswertung Legislaturziele 2019 – 2023 und Umfrage

Der Gemeinderat hat die Legislaturzielsetzung der aktuellen Legislatur ausgewertet. Diese hat gezeigt, dass viele der Zielsetzungen erreicht werden konnten. Der Gemeindepräsident erläutert, dass das nicht selbstverständlich sei und bedankt sich beim Gemeinderat für die Zusammenarbeit. Im Hinblick auf die neue Festlegung der Ziele für die Legislatur 2023 - 2027 hat der Gemeinderat eine Umfrage vorbereitet. Diese wird Anfang 2023 verteilt und kann entweder online oder schriftlich ausgefüllt werden. Dem Gemeinderat ist es wichtig, ein konkretes Feedback aus der Bevölkerung für die geleistete Arbeit zu erhalten und auch den Puls zu fühlen, wo allenfalls Handlungsbedarf besteht. Der Gemeindepräsident lädt herzlich zum aktiven Ausfüllen ein.

Teilnahme "Coop Gemeindeduell"

Der Gemeinderat hat beschlossen, auch im 2023 am Projekt "Schweiz bewegt" bzw. dem "Coop Gemeindeduell" teilzunehmen. Das Coop Gemeindeduell findet vom 1. - 31. Mai 2023 statt. Der Gemeindepräsident ermutigt Vereine und Privatpersonen, sich daran zu beteiligen, damit einige Bewegungsangebote im Mai im Programm enthalten sind.

Öffnungszeiten Festtage

Die Gemeindeverwaltung bleibt wegen einem Teamanlass am Montag, 12. Dezember 2022 sowie über die Festtage vom 27. Dezember 2022 bis und mit 2. Januar 2023 geschlossen. Ab Dienstag, 3. Januar 2023 ist das Verwaltungsteam zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder für die Bevölkerung da.

Neujahrsapéro

Der Neujahrsapéro 2023 findet am 1. Januar 2023 ab 17.00 Uhr in der Remise von Gigi's Refugium statt.

Neugestaltung Gmeindsblättli

Das Layout wird durch Lorenz Buschor überarbeitet und wird künftig etwas "frischer" daherkommen.

Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder eröffnet die Umfrage.

Therese Huber bittet den Gemeinderat, dass die Grundeigentümer im Zusammenhang mit der Ausscheidung des grundeigentümergehörigen Gewässerraums in den Prozess miteinbezogen würden. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder nimmt dieses Anliegen auf.

Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder bedankt sich beim Gemeinderat für die konstruktive Zusammenarbeit in diesem Jahr, auch bedankt er sich bei Matthias Tödtli und dem Verwaltungsteam für die Unterstützung im vergangenen Jahr. Sein Dank gehört aber auch Rolf Allenspach für die Hilfe beim Einrichten der Mehrzweckhalle, sowie die Bedienung der Technik und Geräte am heutigen Abend.

Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder schliesst die Versammlung, dankt für das Erscheinen und wünscht eine ruhige Adventszeit sowie besinnliche Festtage.

Der Gemeindepräsident:



Der Gemeindeschreiber:

Thomas Schnyder

Matthias Tödtli

Genehmigt durch den Gemeinderat am: 05. Dezember 2022